

Greifensee : 1. September 2009 04:41

## Bäuerinnen, Sushi und Waldlaubmatratzen

Filmemacherin knüpft am Erstlings-Erfolg an



Die 28-jährige Rahel Grunder tanzt inhaltlich bei ihren Filmen auf diversen Hochzeiten. (Bild: wsy) Anzeige

Rahel Grunder macht neben sozialkritischen Spielfilmen auch Dokumentationen über die historische und die aktuelle Waldnutzung in der Schweiz.

Petra Wälti-Symanzik

Die Geräuschkulisse am Bahnhof Stadelhofen ist wie an jedem Morgen. Ein- und abfahrende Züge, die einen die Ohren zuhalten lassen, kreischende Trams, dahineilende Passanten, deren Schritte allerdings im allgemeinen Lärmpegel untergehen. Rahel Grunder sitzt da und lächelt: «Ein guter Ort, hier entstehen Geschichten.»

Rahel Grunder ist Filmemacherin und hat mit ihrem Erstling «Frauenbauer - Schweizer Bäuerinnen im 21. Jahrhundert» vor zwei Jahren einen Erfolg gelandet. Die studierte Volkskundlerin hat Drehbuch und Regie an der Hochschule der Künste in Zürich abgeschlossen und ihren nächsten Streifen - «Happy Tobikomaki» - gedreht. Dieser war kürzlich auf einer Festivaltour und wurde in Italien, Frankreich, Australien und den USA gezeigt. «Happy Tobikomaki» ist ein Episodenfilm und spielt in einer Sushi-Bar, wo der Fisch «California Roll Tobikomaki» auf dem Förderband seine Runden dreht. Die verschiedenartigen Gäste und deren Verhalten verdichten sich im Film langsam zu einem faszinierenden Gesamtbild. «Der Film ist neben «Frauenbauer» meine Visitenkarte, es ist ein gutes Gefühl, ihn jemandem in die Hand drücken zu können», sagt Grunder. Filme für den Ballenberg

Die junge Frau tanzt bewusst auf vielen Hochzeiten, sie will und kann sich nicht auf eine Filmrichtung festlegen. «Dokumentarfilme reizen mich ebenso wie Spielfilme.» Derzeit führt sie eine Auftragsarbeit für die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft aus. Das Projekt befasst sich mit der historischen und der aktuellen Waldnutzung in der Schweiz. Rahel Grunder dreht zu sechs verschiedenen Themen Dokumentarfilme, wie Sammeln, Streu, Harz, Kleinholzverarbeitung, Waldweide und das Waschen mit Holzasche. «Wir wollen damit ein Generationenwissen aufzeichnen, das bis jetzt nicht überliefert wurde.» So lässt sie sich beispielsweise von 80-Jährigen in abgelegenen Bergdörfern erzählen, wie man

Argus Ref 36288304

damals mit Waldlaub die Schlafmattressen gestopft hat. Und damit den Wald praktisch leergeräumt hat, im Gegensatz zu heute, wo kaum abgeräumt wird, was wiederum Einfluss auf die Artenvielfalt im Wald hat. Die Filme werden als Lehrmittel dienen und in der Dauerausstellung des Landesforstinventars im Freilichtmuseum Ballenberg zu sehen sein. «Faszinierend bei den Dok-Filmen ist die unmittelbare Nähe zum Protagonisten», sagt Rahel Grunder.  
Thriller rund um Pharmaindustrie

Parallel dazu arbeitet sie an ihrem neuen Drehbuch, einem Thriller in der Welt der Pharmazie- und Nahrungsmittelindustrie. «Der Handlungsablauf und die Figuren stehen, mit der Produzentin diskutiere ich jetzt über Finanzierungsmöglichkeiten zur Fertigstellung des Drehbuchs.» Mit ihren Filmen will Grunder hinterfragen, «was wir tun», sie gibt ihnen einen sozialkritischen Charakter und will Themen aus Politik und Gesellschaft auf den Zahn fühlen.

Rahel Grunder hat ihre eigene Firma und ist von A bis Z für alles verantwortlich. Langfristiges Ziel sei das Knüpfen internationaler Kontakte, um Co-Produktionen mit anderen Ländern realisieren zu können.

#### Anzeige

Kürzlich hat Rahel Grunder ein Stipendium erhalten, mit dem sie sich an fünf Universitäten in drei Ländern bewerben wird. Ihr Favorit ist eine Universität in Los Angeles, dort wird sie - wenn sie die Aufnahmeprüfung bestanden hat - ihr Wissen im Drehbuchschreiben weiter vertiefen. Die Filme «Frauenbauer» und «Happy Tobikomaki» können über [www.swissdvdshop.ch](http://www.swissdvdshop.ch) oder per Mail [frauenbauer@gmx.ch](mailto:frauenbauer@gmx.ch) bezogen werden. Eine neue Homepage ist in Bearbeitung:  
[www.rahelfilms.com](http://www.rahelfilms.com)